

DIE PFORTE

Pfarrbrief der Pfarrei ‚St. Konrad von Parzham‘
in Falkensee und Schönwalde

11. Jahrgang – Nr. 6

WWW.KONRAD-KIRCHE.DE

Aug. /Sep. 2018

Liebe Gemeinde!

Inmitten der Reise– und Urlaubszeit erlaube ich mir Ihnen ein Segensgebet als Besinnungstext für diese schönen Wochen mitzugeben.

Die Urlaubstage geben uns die Möglichkeit, zur inneren und äußeren Ruhe zu kommen und wieder auf das Schöne in unserem Leben zu achten.

Für einen Christen ist es selbstverständlich, auch in dieser Zeit den Kontakt zu Gott zu suchen und zu vertiefen. Dazu gibt es viele Möglichkeiten – neben einem guten Glaubensbuch kann es auch die Begegnung mit Gläubigen in einem anderen Ort oder Land sein, die uns selbst über unser eigenes Glaubensleben anfragen und stärken. Ich wünsche Ihnen, dass Sie viele frohe und schöne Stunden in diesem Sinn erfahren dürfen

Ihnen allen die Sie unterwegs sind oder zu Hause bleiben wünsche ich schöne, erholsame und gesegnete Tage.

Ihr Pfarrer

Thorsten Daum



REISESEGEN

Unser Gott, dem keine Wege fremd sind,
gehe mit uns in neues Land.
Er lasse unsere Reisewege sicher sein
und uns wohlbehalten heimkehren
an den Ort, von dem wir aufgebrochen.
Er lasse uns Freude finden
an den Werken Seiner Schöpfung
und Freude an dem jetzt noch Fremden.
Er schenke uns ein feines Gespür
und ein offenes Herz,
dass wir nicht nur die Sprache
der Menschen verstehen,
sondern auch, was deren Seele schreibt
und ihre Träume nährt.
Unsere Zunge möge sich freuen
an uns unbekanntem Früchten
und unsere Augen an Bäumen,
Pflanzen und Blumen,
deren Form und Farbe wir noch nie gesehen
und deren Duft die Nase bisher nicht kennt.
Er lasse sich finden auch dort,
wo Sein Name anders gesprochen
und die Nachricht von Ihm
uns fremd erscheint.
So wird unser Herz sich weiten –
und unser Glaube neue Bilder
von Ihm entdecken.
Er lasse uns heil zurückkommen
in unser Haus,
erfüllt von der Schönheit Seiner Welt,
erholt und erfreut für unseren Alltag.
Das gewähre uns der Gott,
der ausgezogen ist mit Seinem Volk
in ein neues Land: der Vater, der all das geschaffen,
der Sohn, der diese Erde geliebt,
und der Geist, der alles in Atem hält. Amen.

*Aus: Jung, Herbert, Gesegnet sollst du sein.
Segensgebete für Seelsorge und Gottesdienst, Freiburg im Breisgau 2002
(2. Auflage).*

Unsere Gottesdienste im August

5. August 2018

18. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte für die Öffentlichkeitsarbeit unserer Gemeinde

Sonnabend 18.00 Uhr Vorabendmesse

Sonntag 10.30 Uhr Hochamt

12. August 2018

19. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte für die Kirchenreinigung

Sonnabend 18.00 Uhr Vorabendmesse

Sonntag 10.30 Uhr Familiengottesdienst

19. August 2018

20. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte für unseren Personalfond

Sonnabend 18.00 Uhr Vorabendmesse zu Maria Himmelfahrt

Sonntag 10.30 Uhr Hochamt, Segnung der Schulanfänger

26. August 2018

21. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte für weltkirchliche Aufgaben unseres Erzbistums

Sonnabend 18.00 Uhr Vorabendmesse

Sonntag 10.30 Uhr Hochamt, zugleich Kindergottesdienst

Unsere Gottesdienste im September

2. September 2018

22. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte für den kath. Religionsunterricht an öffentlichen Schulen

Sonnabend 18.00 Uhr Vorabendmesse

Sonntag 10.30 Uhr Hochamt

9. September 2018

23. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte für die Medienarbeit der Kirche

Sonnabend 18.00 Uhr Vorabendmesse

Sonntag 10.30 Uhr Familiengottesdienst

16. September 2018

24. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte für die Heizkosten in unserer Gemeinde

Sonnabend 18.00 Uhr Vorabendmesse

Sonntag 10.30 Uhr Hochamt

23. September 2018**25. Sonntag im Jahreskreis**

Kollekte zur Förderung der Caritasarbeit (Caritaskollekte)			
Sonnabend	18.00	Uhr	Vorabendmesse
Sonntag	10.30	Uhr	Hochamt, zugleich Kindergottesdienst

30. September 2018**26. Sonntag im Jahreskreis**

Kollekte für unseren Besuchsdienst			
Sonnabend	18.00	Uhr	Vorabendmesse
Sonntag	10.30	Uhr	Hochamt

Wochentagsgottesdienste (Änderungen vorbehalten)

Bitte auf die Vermeldungen achten oder im Pfarrbüro nachfragen

Dienstags	9.00	Uhr	Hl. Messe in St. Konrad
Dienstag, 7. August	16.00	Uhr	Wortgottesdienst in Finkenkrug
Donnerstag, z. Zt. keine	15.30	Uhr	Wortgottesdienst in Schönwalde
			Hl. Messe in Maria Hilfe der
Donnerstags	08.30	Uhr	Christen, Berlin-Spandau

Beichtgelegenheit: Sonnabends **17.00 Uhr** oder nach Vereinbarung.
Hl. Beichte in polnischer Sprache: in St. Marien, Berlin-Spandau jeweils sonntags und mittwochs vor den polnischsprachigen Gottesdiensten.
Spowiedz święta po polsku: w kościele św. Mariji w Szpądowie (Berlin-Spandau), ul. Flankenschanze 43-45.

Liturgische Dienste im August und September

Ministrantenanwärter	Sonnabend, 15. September	15.00	Uhr
	Sonnabend, 29. September	10.00	Uhr
Ministrantenstunde	Sonnabend, 15. September	16.30	Uhr
	Sonnabend, 29. September	11.00	Uhr
Kirchenchor in St. Markus	jeden Montag	20.00	Uhr

Gemeindekreise im August und September

Neue Eltern-Kind-Gruppe	donnerstags (ab 23. August)	9.30	Uhr
<i>Kontakt: Kamila Eberhardt (0157-57811707).</i>			
Kinderchor «Regenbogensänger»	dienstags (ab 28. August)	16.30	Uhr
Pfarrjugend	dienstags	19.00	Uhr
«St. Konrad Spätlese»	Dienstag, 7. 8. und, 4. 9.	19.00	Uhr
Bibelkreis	Mittwoch, 19. September	19.30	Uhr
Seniorenbesuchsdienst	Donnerstag, 23. August	19.30	Uhr
Seniorenkreis	Dienstag, 21.8. und 18. 9.	9.00	Uhr

Hl. Messe in polnischer Sprache:

Jeden Sonntag um 12.00 Uhr
in St. Marien, Spandau,
Flankenschanze 43-45

Msza Święta po polsku:

W każdą niedzielę o 12.00 godzinie
w St. Marien, Berlin-Spandau,
Flankenschanze 43-45

Hl. Messe in kroatischer Sprache Sveta misa na hrvatskom jeziku:

Jeden Sonntag um 10.00 Uhr
in der alten St. Marienkirche am Behnitz
Berlin-Spandau, Am Behnitz 9

Svake nedjelje u 10.00 sati
u staroj crkvi St. Marien
Berlin-Spandau, Am Behnitz 9

Kath. Krankenhausseelsorge im Evgl. Waldkrankenhaus, im Vivantes-Klinikum Spandau und im Krankenhaus Havelhöhe, Berlin-Kladow:
Diakon Berthold Schalk, ☎ 0152-34 11 05 18

Kath. Jugendseelsorge im Dekanat Spandau: Gemeindereferentin Steffi Rohrdanz-Stas, Berlin-Spandau, Flankenschanze 43-45, ☎ 0160-627 91 81,
steffi.rohrdanz-stas@erzbistumberlin.de

GOTTESDIENSTE DER NACHBARGEMEINDEN

St. Marien Hilfe der Christen, Berlin-Spandau, Flankenschanze 43
Heilige Messe: sonntags um 9.30 Uhr

St. Lambertus, Berlin-Spandau, Cautiusstraße 6
Heilige Messe: sonntags um 11.15 Uhr

St. Marien/Behnitz, Berlin-Spandau, Behnitz 9
Bistumsmesse: freitags um 17 Uhr
Vorabendmesse: sonnabends um 17 Uhr

St. – Elisabeth – Kapelle, Berlin-Spandau, Fichtenweg 17
Heilige Messe: sonntags um 18 Uhr

St. Markus, Berlin-Spandau, am Kiesteich 50
Vorabendmesse: sonnabends um 18.00 Uhr
Heilige Messe: sonntags um 10.30 Uhr

St. Johannes der Täufer, Dallgow-Döberitz, Wilmsstraße 3
Heilige Messe: jeden 2. Sonntag im Monat um 10.00 Uhr

DAS HEILIGE SAKRAMENT DER EHE



spenden sich am in St. Konrad

10. August 2018

Sandra Kegel und Andrew Tur

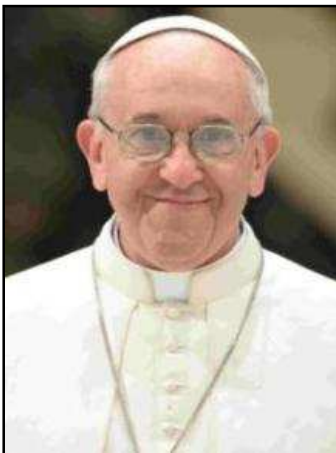
EIN SELTENES FEST - DIAMANTHOCHZEIT



Am 5. Juli 1958 - also vor 60 Jahren - gaben sich Renate und Otfried Wintzer in der St. -Konrad-Kirche das Ja-Wort. Anlässlich ihrer Diamantenen Hochzeit überbrachte der Pfarrvikar dem Jubelpaar, das regelmäßig zur Hauskommunion besucht wird, die Segenswünsche ihrer Pfarrgemeinde. "Meinungsverschiedenheiten

gab es sicher immer mal, aber Ehekrach hatten wir nie.", bekennt Herr Wintzer und seine Frau ergänzt: "Wir wussten gerade auch in den schwierigen Zeiten, dass wir die Herausforderungen nur gemeinsam schaffen können!" Drei Kinder, 8 Enkel und bisher 5 Urenkel sind - neben dem Häuschen in Finkenherd - der ganze Stolz der Wintzers. Nach dem Segensgebet folgten die beiden ohne Zögern der augenzwinkernden Aufforderung des Vikars: "Sie dürfen die Braut jetzt küssen!".

Die Gemeinde sagt: „Herzlichen Glückwunsch!“



GEBETSMEINUNG
DES PAPSTES FÜR

August

Wir beten für die
Wertschätzung der Familien –
Wir beten, dass alle ökonomischen und politischen Entscheidungen in großer Wertschätzung der Familie getroffen werden.

T E R M I N E	Dienstag, 7. August um 19.00 Uhr SITZUNG DES KIRCHBAUVEREINS
	Sonntag - Freitag, 12. – 17. August 2018 RELIGIÖSE KINDERWOCHE 2018 Reisesegen um 14 Uhr, danach Abfahrt nach Kirchmöser
	Sonntag, 19. August um 10.30 Uhr HEILIGE MESSE MIT SEGNUMG DER SCHULANFÄNGER gleichzeitig Abschlussgottesdienst der RKW
	Freitag – Sonnabend 24. – 25. August 2018 MINISTRANTENFAHRT
	Mittwoch, 29. August um 19.00 Uhr INFORMATION- UND DISKUSSIONSABEND ZUM THEMA „ASYL IN DER KIRCHE“
	Sonnabend, 1. September von 9 - 12.00 Uhr KENNENLERNTREFFEN DER NEUEN FIRMBEWERBER
	Donnerstag, 13. September um 19.30 Uhr SITZUNG DES PFARRGEMEINDERATES
	Donnerstag, 20. September 19.30 Uhr SITZUNG DES KIRCHENVORSTANDS

† Aus unserer Gemeinde verstorben †

am 16. Mai

Herr Dr. Heinz Zylla (90)

am 31. Mai

Herr Herbert Sobkowiak (82)

DAS HEILIGE SAKRAMENT DER TAUFE



empfangen in St. Konrad:

am 7. Juli 2018 Sara und Elia Maschmeyer

Das Klare suchen, das Wahre tun, die Liebe leben: das wird uns gesund machen.

Alfred Delp SJ

Liebe Gemeindemitglieder von St. Konrad, liebe Schwestern und Brüder!

Endlich ist es so weit: meine neue Wohnung ist fertig, ich konnte umziehen. Im Juni ist der Möbelwagen angerollt. Damit endete eine „Zwischenzeit“, die weder für Sie als Gemeinde noch für mich als Ihren ehemaligen Pfarrer ganz leicht war. „Warum ist Pfarrer Pullwitt nicht mehr zu sehen, wenn er doch noch hier wohnt?“, haben Sie sich vielleicht gefragt. Mir ist die gleiche Frage auch gestellt worden. Aber seit der Versetzung in den Ruhestand habe ich mich ganz bewusst im Hintergrund gehalten, damit Pfarrer Daum und Pfarrvikar Hassenforder ungehindert hier in der Gemeinde wirken können.

Mit großer Freude und Dankbarkeit denke ich an das Abschiedsfest zurück, dass Sie mir am Erntedankfest des vergangenen Jahres mit mancher schönen Überraschung bereitet haben. Wenn ich danach eingeladen wurde, bin ich auch gern gekommen, z.B. zur Feier der Firmung, zur Glockenweihe, die mir jahrelang ein Herzensanliegen war, oder zur Erstkommunionfeier. Ich gebe auch gern zu, dass ich viele liebe Menschen vermissen, die mir in den zehn Jahren meines Dienstes als Pfarrer ans Herz gewachsen sind. In den vergangenen Monaten habe ich oft die Gottesdienste in Dallgow oder Nauen, in Ketzin oder in Brieselang übernommen, wenn ich darum gebeten wurde. Und wenn ich keine Sonntagsvertretung hatte, habe ich mal hier, mal dort die Hl. Messe mitgefeiert, in Staaken oder Hennigsdorf, in Velten oder Nauen. Das Triduum sacrum des Osterfestes habe ich bereits an meinem heutigen



Wohnort Neukloster mit der dortigen Gemeinde gefeiert.

Auf meinen neuen Wohnort Neukloster (ca. 4.000 Einwohner) habe ich mich gefreut. „Warum willst du denn nach Mecklenburg ziehen? Da kennst du doch niemanden. Bleib doch hier, in Dallgow im St. Johanneshaus gibt es schöne Seniorenwohnungen“, ist mir gesagt worden. „Ja, ja, du brauchst mich nur als Kaplan“, habe ich geantwortet: „Ich war 24 Jahre in Vorpommern und hatte immer gute Kontakte zu den Nachbarn in Mecklenburg. Ich kenne dort sehr viele Mitbrüder.“

Außerdem hat Neukloster eine ganz besondere Atmosphäre, der es auch seinen Namen verdankt: Dort ist das Kloster Sonnenkamp, ein mittelalterliches Zisterzienserinnenkloster. Anders als bei den märkischen Klöstern Lindow und Zehdenick ist in Sonnenkamp die Kirche vollständig erhalten, heute freilich evangelisch. Zwei Zisterzienserinnenklöster bestehen seit mehr als 750 Jahren ununterbrochen bis heute, Marienstern bei Bautzen und Marienthal an der Neiße. Der Geist des Hl. Bernhard von Clairvaux ist hier in Mitteldeutschland nie erloschen, von Bad Doberan und Eldena bei Greifswald über Chorin, Lehnin und Kloster Zinna bis nach Altzella in Sachsen. Welch ein Geschenk, dass 2018, zweihundert Jahre nach Aufhebung des Klosters, die Zisterzienser ins Kloster Neuzelle zurückkehren.

Die Kirchen der Zisterzienser waren immer Marienkirchen. Auch die Katholische Kirche in Neukloster ist der Gottesmutter geweiht. Zu tiefsten DDR-Zeiten mit großen Mühen aus einer alten Scheune erbaut, konnte sie im Dezember 2017 ihr 50-jähriges Jubiläum feiern. Etwa so groß wie St. Konrad, hat sie an der Rückwand des breiten Altarraumes ein Sgraffito mit der Darstellung der Aufnahme Mariens in den Himmel, gestaltet von dem Künstler Rudolf Brückner-Fuhlrott (1908-1984), den ich noch persönlich kennen gelernt und auf dem Friedhof in Ahrenshoop beerdigt habe. Ungefähr 100 katholische Kirchen in der früheren DDR hat er mit seinen Werken gestaltet.



In Neukloster ist eine kleine, aber lebendige Gemeinde, die ich zu Ostern schon erleben konnte. Wie im Erzbistum Berlin, so sind auch im Erzbistum Hamburg die Gemeinden zu größeren Pfarreien und pastoralen Räumen fusioniert. Neukloster und die Nachbarstadt Warin gehören zur Pfarrei St. Laurentius in Wismar, die mit der Pfarrei Grevesmühlen und ihren Filialkirchen in Klütz und Dassow einen pastoralen Raum bildet. So hat auch der Wismarer Pfarrer an sechs Orten Gottesdienst, aber keinen Kaplan, und ist froh und dankbar für jeden Ruhestandsgeistlichen, der ihm hilft.

Neukloster liegt landschaftlich sehr reizvoll am gleichnamigen See, der größer als die ganze Stadt ist und im Sommer zum Schwimmen und Segeln einlädt. Über die Autobahn A 14 (Ludwigslust – Wismar) und die Ostseeautobahn A 20 (Stralsund – Rostock – Lübeck) ist Neukloster sehr

gut erreichbar. Die Deutsche Bahn kann da leider nicht mithalten – die Bahnlinie über Neukloster ist längst eingestellt und abgebaut. Doch von Falkensee bis Wismar gibt es den Regionalexpress der ODEG; für die restlichen 20 km wird sich ein Bus finden.

Ob ich gelegentlich nach Falkensee komme, kann ich jetzt nicht sagen. Wenn ich eingeladen werde, will ich es nicht ausschließen. Doch einmal werde ich zurückkehren: Wenn der Herr mich heimruft. Bei Ihnen in Falkensee möchte ich die letzte Ruhestätte finden. Eine Grabstelle auf dem Friedhof in der Seegefelder Straße habe ich mir bereits ausgewählt, die Gestaltung des Grabsteines mit der Firma Steinmetz-Vogel besprochen und einen Vorsorgevertrag mit einem Falkenseer Bestattungshaus geschlossen. Ich bitte jetzt schon darum, dass sechs Männer der Gemeinde nach dem Requiem in St. Konrad meinen Sarg aus der Kirche hinaustragen und durch den Gutspark zum Friedhof geleiten. Wie viele Jahre der Herr mir noch schenken wird, weiß ich nicht. Gern noch etliche Jahre, die ich aus seiner Hand empfangen darf. Doch es ist *die* Strecke des Weges, deren wichtigstes Gebet lautet: „Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder, jetzt und in der Stunde unseres Todes.“

Ihr ehemaliger Pfarrer

Clemens Pullwitt



Liebe Gemeindemitglieder,

mit diesen Zeilen möchte ich mich bei Ihnen verabschieden. Bis Mitte April dieses Jahres war ich als Gemeindereferentin in Falkensee tätig. Es war nur eine relativ kurze Zeit. Dennoch habe ich viele Menschen ins Herz geschlossen. Ich möchte danke sagen für alles Vertrauen, das mir entgegengebracht wurde, für viele gute Gespräche und für so selbstverständliches ehrenamtliches Engagement, das meine Arbeit erleichtert hat. Manchmal gehen Lebenswege anders, als wir es erwarten oder möchten. So auch bei mir. In den vergangenen Wochen ist mir oft ein Satz des Dalai Lama in den Sinn gekommen, den ich auch Ihnen zum Abschied schreiben möchte: „*Schwierige Zeiten lassen Entschlossenheit und innere Stärke entwickeln.*“ Diese Zuversicht wünsche ich uns allen immer wieder.

Ihre

INFORMATIONEN- UND DISKUSSIONSABEND ZUM THEMA KIRCHENASYL

**Mittwoch, 29. August 2018 um 19.00 Uhr
Im Gemeindesaal St. Konrad**

Zu einem Informations- und Diskussionsabend zum Thema Kirchenasyl laden wir alle Interessierten herzlich ein. Wir freuen uns, dass wir als Gäste Personen begrüßen dürfen, die allesamt in unterschiedlicher Weise mit dem Thema Kirchenasyl Erfahrungen gesammelt haben.

- **Michael Haas**, ehemaliger Netzwerkkordinator für die Flüchtlingsarbeit im Erzbistum Berlin, (heute in ähnlicher Funktion bei der Caritas, gibt noch immer den Newsletter des Erzbistums heraus)
- **Bernhard Fricke**, Flüchtlingspfarrer im Evangelischen Kirchenkreis Potsdam (Erfahrungen in allen Feldern der Flüchtlingsarbeit, unter anderem jahrelange Tätigkeit als Pfarrer in der Abschiebehäft)
- **Luisa Sinate**, Flüchtlingsbeauftragte ‚Evangelischer Kirchenkreis Falkensee, organisiert übergemeindlich einen Unterstützerkreis
- **Anneliese Hergenröther**, Pfarrerin der evangelischen Kirchengemeinde Falkensee (hat mehrfach gemeinsam mit Gemeindemitgliedern erfolgreich Kirchenasyl gewährt und wird davon berichten)

Asyl- und Flüchtlingspolitik sind in aller Munde. Von „Rückführung“, Aufnahme- und Abschiebezentren ist die Rede. Braucht es also noch eigens eine Veranstaltung zum Thema Kirchenasyl in unserer Gemeinde? Wir meinen ja. – „Menschen beherbergen, die vor Krieg, Folter und Gewalt fliehen, ist Ausdruck unseres christlichen Glaubens von Anfang an. Das Kirchenasyl ist deshalb Zeugnis christlichen Lebens“, so schreibt der evangelische Landesbischof von Berlin-Brandenburg, Markus Dröge, im Vorwort zur Broschüre zum Kirchenasyl.

Kirchenasyl ist zu verstehen als „ultimaratio“, als allerletzte Nothilfe im Einzelfall, wo es darum geht, unzumutbare Härten abzuwenden. Es steht dort zur Debatte, wo „Gefahr im Verzug“ ist. Es handelt sich um eine befristete Aufnahme von Schutzsuchenden in Räumen, der Kirchengemeinde. Dabei wird kein Recht der Kirchen auf eigenständige Asylgewährung parallel zur staatlichen Autorität beansprucht. Vielmehr geht es darum, durch die aufschiebende Wirkung in besonders gelagerten Einzelfällen die getroffenen Entscheidungen mit Mitteln des Rechtsstaates zu überprüfen. Die hohe Zahl erfolgreich abgeschlossener Kirchenasyle gibt

denen recht, die schützend ihre Hand über einzelne von Abschiebung betroffene Personen halten. So sieht es auch Erzbischof Heiner Koch bereits im September 2015, wenn er sagt, Kirchenasyl habe sich „als eine Möglichkeit bewährt, die Zeit und Raum schafft, um sich noch einmal mit der konkreten Situation des Betroffenen zu beschäftigen.“

Das Kirchenasyl hat eine lange Geschichte, im Kern geht es zurück bis in die Zeit der Anfänge der Kirche. An diesem Abend wollen wir auf diese Tradition zurückblicken, aber vor allem geht es darum, dass die eingeladenen Gäste aus ihren aktuellen Erfahrungen berichten und wir miteinander ins Gespräch kommen.

Waltraud und Benno König

Heilige Bernadette Soubirous:

DIE RELIQUIEN AUS LOURDES KOMMEN NACH BERLIN UND NACH SPANDAU!

Der kostbare Schrein mit Reliquien der heiligen Bernadette Soubirous, der die Gottesmutter im Jahre 1858 im französischen Lourdes mehrfach erschien, reist derzeit durch Deutschland. Die Pilgerreise der Reliquien, die sonst in der Basilika in Lourdes aufbewahrt werden, geht auf eine Initiative der Malteser zurück, die durch ihre jährlichen Lourdeswallfahrten mit Kranken und Behinderten eine enge Beziehung zur Hl. Bernadette haben. Anfang Oktober macht die Hl. Bernadette in Berlin Station, am 4.10. in Mariendorf, am 5.10. im Militärbischofsamt und vom 6. bis 8.10. in Spandau, bevor sie ins Bistum Hildesheim weiterreist.

Das Programm für Spandau ist derzeit wie folgt geplant:

Samstag, 6. Oktober

16:00 Uhr – **Begrüßung** des Reliquienschreins und **Rosenkranz** in St. Marien am Behnitz

17:00 Uhr – **Lichterprozession** mit den Reliquien durch die Spandauer Altstadt nach Maria, H. d. Chr.

18:00 Uhr – **Festmesse** mit Erzbischof oder Weihbischof in der Pfarrkirche Maria, Hilfe der Christen



19:30 Uhr – Aussetzung des Allerheiligsten und Nacht-**Anbetung** (Gestaltung durch die polnische Gemeinde)

Sonntag, 7. Oktober

09:30 Uhr – **Hl. Messe** in deutscher Sprache in Maria, Hilfe der Christen

12:00 Uhr – **Hl. Messe** in polnischer Sprache in Maria, Hilfe der Christen

15:00 Uhr – Einweihung der **Lourdes-Grotte** im Garten zwischen Gemeindehaus und Caritas-Beratungsstelle

danach Überführung der Reliquien ins **St. Elisabeth-Seniorenheim** (Hakenfelde)

18:00 Uhr – Hl. Messe mit Möglichkeit zu **Krankensalbung oder Krankensegen** in St. Elisabeth

Montag, 8. Oktober

08:00 Uhr – Hl. Messe in St. Elisabeth und **Verabschiedung** des Reliquienschreins

Dieses Programm steht noch unter Vorbehalt – bitte achten Sie deshalb auf die zeitnahen Aushänge und Vermeldungen!

WER ÜBERNIMMT „DIE PFORTE“?

EHRENAMTLER FÜR UNSEREN PFARRBRIEF GESUCHT

Liebe Gemeindemitglieder,

Vor etwa 10 Jahren rief Pfarrer Clemens Pullwitt unser Pfarrblatt „Die Pforte“ ins Leben. Seit dem ist sie zu einer nicht wegzudenkenden Institution in unserer Gemeinde geworden. Seit 2012 helfe ich mit viel Enthusiasmus und Freude bei der Gestaltung des Pfarrbriefes mit und seit Pfarrer Pullwitt in Pension gegangen ist, mache ich diese ehrenamtliche Tätigkeit allein. Immer wieder höre ich, wie wichtig unseren Gemeindemitgliedern der Pfarrbrief als Informationsquelle des Gemeindelebens ist.

Wie es jedoch manchmal im Leben ist; private Gründe zwingen mich dieses mir ans Herz gewachsene Ehrenamt niederzulegen.

Wir suchen nun einen Nachfolger/eine Nachfolgerin, der/die Freude an PC-Arbeit und am Gestalten unserer „Pforte“ hat.

Es braucht gute Kenntnisse in einem Textverarbeitungsprogramm, Grundkenntnisse in einem Bildbearbeitungsprogramm, alle zwei Monate ca. 10-12 Stunden Zeit und einen eigenen PC bzw. einen Email-Account. Auch gute Deutschkenntnisse sind wichtig. Man kann diese Arbeit gut zu Hause erledigen. Die notwendigen Informationen erhalten Sie von Frau Wendt aus dem Pfarrbüro und ich bin gern bereit am Anfang Hilfestellung zu leisten.

Einmal im Jahr (dieses Mal am Sonnabend, 22. September) bietet das Erzbischöfliche Ordinariat eine Fortbildung zum Thema an, die sehr hilfreich ist.

Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro oder sprechen Sie unseren Pfarrer oder unseren Pfarrgemeinderatsvorsitzenden Herrn Thomas Neubauer an. Es wäre so wünschenswert, wenn unsere „Pforte“ auch in Zukunft gelesen werden kann.

Silvia Paar.

NEUES GLAS UND ALTER GLAUBE

„Der Ort und die Umgebung in der Niederlausitz waren evangelisch, die Bewohner der Glashütte aber zum überwiegenden Teil katholisch. Adalbert Theiss wurde zum Mittelpunkt einer kleinen katholischen Gemeinde. Er war unermüdlich im Einsatz. Es gelang ihm alle Beteiligten von der Gründung einer katholischen Gemeinde zu überzeugen. Einmal in sechs Wochen feierte der katholische Pfarrer eines anderen Ortes die Heilige Messe. An den übrigen Sonntagen wurde ein Wortgottesdienst von Herrn Theiss gehalten. Er war es auch, der an arbeitsfreien Tagen Religionsunterricht erteilte, der am Sarg der Verstorbenen das Gebet sprach und den Trauerzug zum katholischen Friedhof überführte. Adalbert Theiss übernahm sogar die Beerdigung der evangelischen Dorfbewohner, wenn der zuständige Lehrer verhindert war.“

Eine Schilderung von Gegebenheiten zu Beginn des 20. Jahrhunderts, gleichwohl aktuell. Unser "alter" Glaube scheint zu bröckeln. Kleinere Gemeinden, Priestermangel, weniger helfende Hände.

Jeder Einzelne von uns muss sich fragen, was ist mir mein Glaube wert? - nicht nur in finanzieller Hinsicht. Was bedeutet für mich Glauben, Kirche? - was kann/will ich persönlich weitergeben? - Wo liegen meine Talente? Dies im Spannungsfeld des Lebensstils unseres 21. Jahrhunderts - keine einfache Angelegenheit.

Angesichts der eingeleiteten Bildung Pastoraler Räume lade ich Sie ein, genau darüber ins Gespräch zu kommen. Nicht Einer/Einem ist alles gegeben, kann allein alles bewältigen. Doch wenn viele Schultern mittragen, bleiben wir in unserem Bekenntnis und mit Gott in unserem Umfeld lebendig. Die Erzählung kann uns Mut dazu machen, denn Adalbert Theiss packte trotz seines Alters, der Alltagsbelastungen und einer fehlenden Ausbildung die Probleme in der Gemeinschaft und in seinem Umfeld an.

Das Personal ändert sich, wird neu, aber unser Glauben - der alte - ist doch der Gleiche.

Es grüßt Thomas Neubauer



EINLADUNG

an alle interessierten

Sängerinnen und Sänger (ab 5 Jahren)

zur ersten Chorprobe der

Regenbogensänger am Dienstag, dem 28. August 2018!

Wir treffen uns ab dann wieder jeden Dienstag
um 16.30 Uhr im Gemeindezentrum St. Konrad.

Rückfragen/Anmeldungen bei Cornelia Jung
Tel. 214620 oder per Mail unter conny.jung@web.de.

Wir freuen uns auch über einen spontanen Besuch
in einer unserer Chorproben.

Eure Regenbogensänger

JA, WIR HABEN EIN FEST GEFEIERT!

Ganz herzlichen Dank sage ich allen
Engagierten Gemeindemitgliedern, die durch ihr
Mitdenken und ihre Mithilfe für einen
Erlebnisreichen Tag gesorgt haben, allen
Interessierten Gästen von
Nah und fern für ihr Kommen.

DANKE für den kräftigen
Einsatz beim Auf- und Abbau, den
Frauen in der Küche und am Buffet, allen, die
Einen Kuchen oder Salat vorbereitet haben,
Sämtlichen Musikern, Rednern, Spielebetreuern, nicht zuletzt der
Technik für die Untermalung des geselligen Miteinanders.

Cornelia Jung

Geburtstage im August

Viel Glück und viel Segen auf all Euren Wegen
Gesundheit und Frohsinn sei auch mit dabei

70. Geburtstag	18. August	Herr Alfred Pannach
71. Geburtstag	1. August	Frau Erika Gronwald
72. Geburtstag	2. August	Herr Peter Krawczyk
	7. August	Frau Birgit Nestaras
73. Geburtstag	7. August	Frau Maria Vollbrecht
74. Geburtstag	7. August	Frau Hannelore Meiser
	20. August	Herr Klaus Zimmermann
	23. August	Herr Bernd Pohler
75. Geburtstag	4. August	Frau Renate Roming
76. Geburtstag	17. August	Herr Wolfgang Nickel
77. Geburtstag	8. August	Herr Klaus Westerhagen
	9. August	Herr Manfred Traub
	25. August	Frau Elisabeth Grießbach
78. Geburtstag	14. August	Herr Gerhard Winkler
	29. August	Frau Irmgard Krüger
	31. August	Frau Rita Wälzer
79. Geburtstag	2. August	Herr Alfred Hampel
80. Geburtstag	2. August	Frau Gisela Strobl
	9. August	Frau Evelore Klein-Allermann
	17. August	Herr Hans Ziolkowski
81. Geburtstag	31. August	Herr Hartwig Strobel
83. Geburtstag	16. August	Frau Anneliese Klonowski
	25. August	Herr Wolfgang Scherfenberg
86. Geburtstag	4. August	Herr Wilhelm Berger
	15. August	Herr Horst Kleiner
	16. August	Frau Gerda Neubauer
	28. August	Frau Annette Krahl
89. Geburtstag	4. August	Frau Margarita Telo Pires
	12. August	Frau Liselotte Heemann
91. Geburtstag	7. August	Frau Christine Raebrecht
	26. August	Frau Eva Lanski
92. Geburtstag	14. August	Frau Edeltraud Rabba

Geburtstage im September

70. Geburtstag 8. September Herr Siegfried Krause
24. September Herr Michael Hauke
72. Geburtstag 20. September Frau Angelika Rüge
73. Geburtstag 24. September Frau Maria Wilke
74. Geburtstag 7. September Frau Eva-Maria Erfurth
27. September Frau Aloisia Bischoff
75. Geburtstag 21. September Frau Annelies Birth
24. September Herr Dr. Jürgen-Heiner Schäfer
76. Geburtstag 5. September Herr Hermann Meyer
77. Geburtstag 1. September Frau Marianna Warnstedt
78. Geburtstag 13. September Frau Ewa Nawracala
21. September Herr Josef Seidel
79. Geburtstag 12. September Frau Gertrude Forberg
15. September Frau Elfriede Marcinski
80. Geburtstag 5. September Frau Erna Kurowski
7. September Frau Maria Arndt
20. September Frau Gerda Paris
81. Geburtstag 23. September Frau Edith Schulz
82. Geburtstag 19. September Frau Gisela Irmer
29. September Herr Paul Engelhardt
83. Geburtstag 9. September Herr Heinrich Kantus
25. September Herr Franz Klonowski
84. Geburtstag 13. September Herr Josef Kleinhenz
30. September Frau Lucyna Preisner
86. Geburtstag 30. September Frau Renate Greubel
88. Geburtstag 12. September Frau Erika Treiber
89. Geburtstag 20. September Frau Ingrid Ochantel
92. Geburtstag 27. September Frau Elisabeth Fredericksen
93. Geburtstag 7. September Frau Gisela Wichelhaus

*Herzlich gratuliert Ihnen Ihre Pfarrgemeinde
St. Konrad von Larzham zu Falkensee*

ZUR NEUEN DATENSCHUTZVERORDNUNG

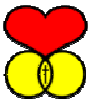
Liebe Gemeindemitglieder,

Das Erzbischöfliche Ordinariat schreibt zur neuen Datenschutzverordnung folgendes:

„Im Pfarrbrief können Sakramentenspendungen, Alters- und Ehejubiläen, Geburten, Sterbefälle, Ordens- und Priesterjubiläen usw. mit Namen veröffentlicht werden, wenn die Betroffenen nicht vorher schriftlich im Pfarramt widersprochen haben“ (laut kirchlicher Datenschutzordnung, die ja der staatlichen angepasst ist)“.

Wenn Sie Ihren Geburtstag oder andere Jubiläen oder eigene kirchliche Ereignisse nicht in der „Pforte“ veröffentlichen wollen, schreiben Sie formlos Ihre Wünsche an unser Pfarrbüro. Frau Wendt wird dann die entsprechenden Eintragungen vornehmen.

Der Widerspruch wird dann auch im e-mip eingetragen, so dass bei der Liste dann ein Sperrvermerk angegeben ist und die Person sich nicht in jedem Jahr melden muss. Personen mit Sperrvermerk erhalten dann keine Geburtstagsbriefe.



Orte kirchlichen Lebens stellen sich vor

Marriage Encounter

Sicherlich haben sich Einige von Ihnen gewundert, als bei der Eröffnung des Pastoralen Raums die geistige Gemeinschaft „Marriage Encounter“ genannt wurde und eine Kerze überreicht bekam. Wer oder was ist Marriage Encounter (ME) und wo taucht die Gemeinschaft im Gemeindeleben auf?

Marriage Encounter ist eine Gemeinschaft von Ehepaaren, Priestern und Ordenschristen, die sich gegenseitig ermutigen und stärken, ihre Beziehungen und ihre je eigene Berufungen mit Offenheit, Vertrauen und Freuden zu gestalten und zu leben. Dabei steht die Paarbeziehung bzw. die Beziehung der Priester und Ordenschristen zu Ihrer Gemeinde/Gemeinschaft im Mittelpunkt.

Die Idee von ME ist vor über 60 Jahren in Spanien entstanden. Der Familienseelsorger P. Gabriel Calvo hat damals schon klar erkannt: der Jugend wird es in ihrer Entwicklung dann gut gehen, wenn die Eltern glücklich miteinander sind. Dazu hat er ein Wochenende für Paare entwickelt mit dem besonderen Schwerpunkt, sich die eigenen Gefühle bewusst zu machen und durch das Mitteilen dieser Gefühle die

Vertrauensbasis in der Beziehung zu stärken. Weiterentwickelt in den USA ist dieses Wochenende nach Europa zurückgekehrt und hat sich von Belgien aus bald über das westliche Europa, dann nach Südamerika, Indonesien und Afrika verbreitet. Heute gibt es ME in über 90 Ländern der Erde.



Wir möchten unseren Beitrag zur Ehepastoral in der Gemeinde leisten. Die Eheleute sollen als Eheleute und damit als Keimzelle der Gemeinschaft in den Gemeinden wahrgenommen werden. Wir möchten die Ehepaare in ihrer Beziehung und in ihrem Sakrament bestärken. Nur wenn unsere Beziehung intakt ist, haben wir auch die Kraft, uns in unseren Familien und Gemeinden einzubringen und können so zum Sauerteig werden.

In Berlin-Brandenburg gehören unserer Gemeinschaft ca. 10 Paare an, davon 5 in Spandau und Falkensee. Wir treffen uns regelmäßig bei einem Paar von uns zum Austausch.

Einmal im Jahr bieten wir auf der Fazenda Gut Neuhof ein Wochenende mit dem Titel „Zeit für die Liebe“ an. Bei dem Wochenende geht es darum, sich Zeit für den Partner/in zu nehmen, einander wieder in den Blick zu nehmen und miteinander über verschiedene Themen zu sprechen. Das Wochenende ist für Paare bestimmt, die in die eigene Beziehung investieren wollen, Anregungen für das gemeinsame Leben suchen und sich Zeit zu Zweit wünschen.

Eine Besonderheit dieses Kurses ist, dass er von Ehepaaren und einem Priester geleitet wird und es keinen Gruppenaustausch gibt.

Das nächste Wochenende findet vom 19.10. bis 21.10.2018 auf der Fazenda Gut Neuhof bei Nauen statt. Wir laden Sie herzlich dazu ein. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.me-deutschland.de.

Silke Bährens und Rolf Schudlich

„Ich bin vertraut mit Marriage Encounter und der guten Arbeit, die Sie leisten!“

Papst Franziskus zu einem ME-Paar, das als Gast an der Bischofssynode 2015 teilgenommen hatte.

TERMINE DES JAHRES 2018

2. Oktober	Sitzung des Ausschusses „Wo Glauben Raum gewinnt“
6.-8. Oktober	Reliquien aus Lourdes kommen nach Berlin und Spandau
2. Dezember	Heilige Messe in St. Konrad mit Rundfunkübertragung
2. Dezember	Konzert mit dem Streichorchester „Saitenschwung“
9. Dezember	Seniorenadventsfeier



GEBETSMEINUNG
DES PAPSTES FÜR

September

Wir beten für
Die Jugend Afrikas –
Wir beten um freien Zutritt aller
Jugendlichen zu Bildung und
Arbeit in den jeweiligen Ländern
Afrikas.



Die Fazenda Gut NeuhoF lädt im August zum Grillabend ein.

Am Sonnabend, den 25. August 2018

Wir beginnen mit der Vorabendmesse um 18.00 Uhr

Kosten bei Anmeldung:

für Erwachsene 8 €, Kinder 4 €, Kleinkinder sind frei.

Kosten an der Tageskasse: + 2 € für Erwachsene

Fazenda Gut NeuhoF, 14641 Nauen, OT Markee, NeuhoF 2

Tel.: 03321 / 45 12 00

HUMOR IN DER KIRCHE

TIM & LAURA www.WAGHNBÜNINGER.de



Falscher Irrtum

Eine Dame betritt das Sprechzimmer eines Psychiaters und führt am Halsband ein Känguruh mit. „Ich bin sehr beunruhigt über meinen Mann, Herr Doktor“, sagt sie, „er glaubt, er sei ein Känguruh!“

Eine Kindergärtnerin beobachtet ihre Kinder beim Zeichnen. Sie fragt die kleine Lisa: „Was zeichnest du denn da Schönes?“ Lisa antwortet: „Ich zeichne den lieben Gott!“ – „Aber es weiß doch niemand, wie der aussieht!“ Erwidert Lisa, ohne von der Zeichnung aufzublicken: „In einer Minute schon!“

Ein Engländer ist in Bayern auf Urlaub und er fragt einen Einheimischen: „Ist geprügelt und geschlagen dasselbe?“ – „Ja.“ – „Und warum lachen die Leute immer, wenn ich sage: Es hat zwölf geprügelt!“

„Hier darfst du dich nicht hinsetzen!“, sagt der Museumswächter ärgerlich zu einem Schüler. „Das ist der Sessel von Franz-Josef I.“ – „Kein Problem“, antwortet der Schüler, „wenn er kommt, dann stehe ich auf.“

Steuern? Wir machen das.

VLH.

Anita Thiel
Beratungsstellenleiterin
Starstr. 7, 14612 Falkensee

 03322 4019861



www.vlh.de

Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.



Inh. Angela Eder

Bahnhofstr. 61
14612 Falkensee
Tel: 03322 / 2867024
eder@weltladen-falkensee.de
www.weltladen-falkensee.de

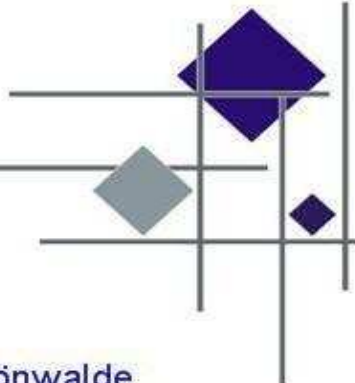
Öffnungszeiten:
Montag – Freitag 10:00h – 18:00h

**Schönes, Dekoratives und
Leckeres aus Fairem Handel**

Matthias
BUHLA
FLIESENLEGERMEISTER

Tel. 0 33 22 - 22 33 4
Fax 0 33 22 - 42 91 18
Handy: 0162/100 76 54

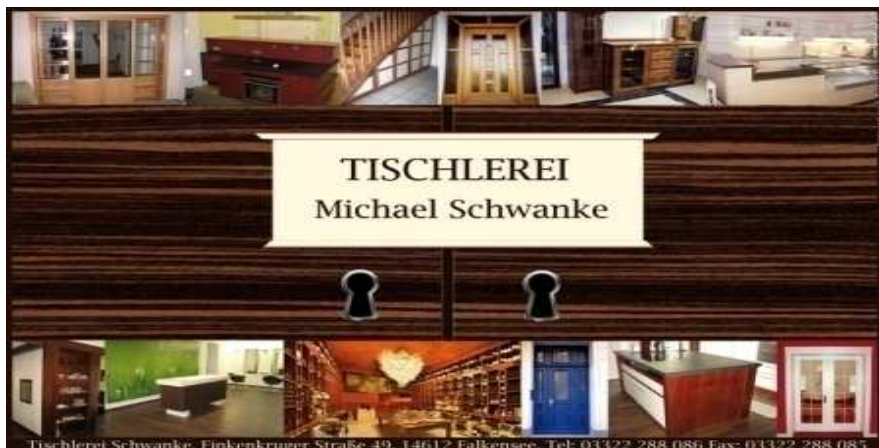
Frankenweg 16, 14621 Schönwalde



Bestattungsinstitut Stresow

Nauener Straße 27 - 14612 Falkensee

☎ Tag & Nacht
0 33 22 / 20 65 03



TISCHLEREI
Michael Schwanke

Tischlerei Schwanke, Finkenkruger Straße 49, 14612 Falkensee, Tel: 03322 288 086 Fax: 03322 288 085

NOSSACK BESTATTUNGEN



*Bahnhofstr. 2a
14612 Falkensee
Tel.: 03322/20 61 60
Fax: 03322/42 83 22*

Inh. Liane Nossack

*Ketziner Str. 10
14641 Nauen
Tel.: 03321/46 420
Fax: 03321/74 75 61*

Bereitschaft Tag & Nacht : 03322/ 28 42-0

www.nossack-bestattungen.de / e-mail: nossack-bestattung @arcor.de

IMPRESSUM: 'DIE PFORTE' –
 Pfarrbrief der Katholischen Kirchengemeinde St. Konrad von Parzham, Falkensee
 Herausgeber: Kath. Pfarramt Falkensee – Druckauflage: 200 Exemplare
 Redaktionelle Mitarbeit: Thorsten Daum, (V.i.S.d.P.), David Hassenforder
 (Pfarrvikar), Silvia Paar
 Layout: Silvia Paar (✉ s_paar@web.de), www.pfarrbriefservice.de
 Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Falle die Meinung der
 Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich Kürzungen und Änderungen vor.
 Herstellung: Hoppe-Repro, Berlin-Wedding

KONTAKTE:

Pfarradministrator:	Pfarrer Thorsten Daum	☎ (0171) 868 41 75 ☎ (030) 35396322
Pfarrvikar:	David Hassenforder	☎ (030) 35396315
Pfarrer i.R.	Dieter Weimann • Gladbacher Straße 9	☎ (03322) 439 36 12
PGR-Vorsitzende:	Thomas Neubauer	☎ (03322) 236407
stellvertretender KV-Vorsitzender:	Thomas Heemann	☎ (03322) 20 40 20

Katholisches Pfarramt ‚St. Konrad von Parzham‘ Falkensee

Ringpromenade 73 • 14612 Falkensee ☎ (03322) 35 17 • 📠 (03322) 212 12 20
 ✉ st.konrad.falkensee@t-online.de • www.konrad-kirche.de

Pfarrbüro: Vanessa Wendt
 Öffnungszeiten: **dienstags von 9.30 – 13.30 Uhr**

Bankverbindung: Kath. Kirchengem. Falkensee	Pax-Bank eG Berlin – Kto-Nr. 6002 9580 13 IBAN: DE71 3706 0193 6002 9580 13 BIC: GENODED1PAX (BLZ 370 601 93)
--	--

